



Bild: Roland Stecher, Kernfarbensystem *GOBP*, 2006

**Laufzeit Werkraumschau**  
**15. Oktober 2016 bis 27. Mai 2017**  
**Werkraumhaus in Andelsbuch**

Rund 40 Mitglieder des Werkraums präsentieren sich in einem neuen Ausstellungsformat – der Werkraumschau. Die TeilnehmerInnen stellten sich dem Thema Farbe als elementares Mittel in der Gestaltung bewusst oder intuitiv, ihre Positionen zeigen in jedem Fall eine eigene Haltung. Die BesucherInnen erleben eine raumgreifende und expressive Inszenierung handwerklicher Objekte, gestaltet von dem Vorarlberger Grafiker Roland Stecher.

**Öffnungszeiten**  
Di–Sa, 10–18 Uhr, Montag, Sonn- und Feiertage geschlossen

## Werkraumschau *Farb*

Farbe gehört zu den ältesten Ausdrucksmöglichkeiten der Menschen. Farbige Zeichnungen an Wänden oder auf dem Körper waren Botschaften und Symbolträger, lange bevor es die Schrift gab. Neben Sprache und Zeichen kommunizieren wir vor allem über Farben: in technischen Anlagen, um auf Inhalt oder Gefahren von Leitungen hinzuweisen; als Leitsysteme durch komplexe Gebäude wie Krankenhäuser oder Flughäfen; als Kleidung, die Auskunft gibt über den Charakter oder ein Code für eine bestimmte Gruppenzugehörigkeit sein kann; und in der Gestaltung unseres Wohn- und Arbeitsumfelds.

Dabei empfindet jeder von uns Farben anders. „Solange die Farben der Objektwelt verhaftet sind, können wir sie wahrnehmen und ihre Gesetzmäßigkeiten erkennen. Ihr innerstes Wesen bleibt unserem Verstand verborgen und kann nur intuitiv erfasst werden“, schreibt Johannes Itten in seinem Hauptwerk *Kunst der Farbe* (1961). Persönliche Erlebnisse und Assoziationen, fachliche Abhandlungen oder das bunte Angebot der Farbpsychologie und -therapie prägen unsere individuelle Farbwahrnehmung und den Umgang mit Farbe im Alltag.

Das gilt auch für die Mitglieder des Werkraums. Abgesehen von Branchen, deren Basis die Arbeit mit Farben ist, wie bei den Malerbetrieben, den Gestaltungsbüros oder etwa dem Polsterer, wird „Farb“ bei den HandwerkerInnen im Bregenzerwald eher zurückhaltend eingesetzt. Bei den TischlerInnen und Zimmerern beschränkt sich die Farbpalette meist auf die Nuancen der Naturhölzer. Ahorn, Buche, Fichte, Eiche oder Nuss sind nicht nur Material-, sondern auch Farbbezeichnungen.

Für die erstmals stattfindende Werkraumschau stellten sich die teilnehmenden Betriebe diesem elementaren Gestaltungsmittel nun bewusst oder intuitiv und entwickelten eigene Positionen. Rationale Herangehensweisen wie „Farbe ist für uns Funktion und Inhalt“ treffen dabei auf emotionale Zugänge wie „Farb isch f'r mi Leaba und Gfühl“. Ein überdimensionales Wandrelief von Neumitglied und Tischler Simon Hofer, aufgebaut aus Vierkantholz-Pixeln, ergibt aus der Distanz betrachtet das naturfarbene Motiv eines Astloches. Die Farbigkeit der Lampenschirme von Anna Claudia Strolz korrespondieren mit der Umgebung. Die Bandbreite der im Werkraum vertretenen HandwerkerInnen spiegelt sich auch im Farbspektrum der Ausstellung wider.

Newton und Goethe waren neben Itten namhafte Autoren von Farbtheorien. Der Vorarlberger Grafiker Roland Stecher erfand und patentierte 2006 das neuartige Kernfarbensystem *GOPB*, basierend auf den Farben Grün, Orange, Purpur und Blau. In seiner Systematik versuchte er sowohl als Künstler wie auch als perfektionistischer Gestalter das Eigenleben der Farben mit dem physiologischen Farbempfinden des Menschen und den Möglichkeiten der technischen Reproduzierbarkeit in Einklang zu bringen. Dabei ging es ihm nicht darum, ein definitives System aller Systeme zu schaffen, sondern eine neue Grammatik der Farben anzubieten.

Gemeinsam mit dem Werkraum entwickelte Roland Stecher für die erstmalige Werkraumschau ein expressives Ausstellungsdisplay für die handwerklichen Objekte auf Basis seines Kernfarbensystems. Die raumgreifende Installation, die den 700m<sup>2</sup>-Innenraum und teilweise sogar die Glasfassade des Werkraumhauses bespielt, steht in farbigem Kontrast zur monochromen

Gestaltung des von Peter Zumthor entworfenen Gebäudes. Eine mäandernde Abfolge von Farbräumen präsentiert an die 40 Mitglieder und Neumitglieder des Werkraums, deren Exponate Stecher szenografisch und farblich kontextualisiert hat.

Ergänzend zu den Schaustücken und individuellen Statements der HandwerkerInnen zum Thema Farbe führen Texte von Marielle Seitz, der Gründerin des Münchner Instituts für Kreativität und Pädagogik, in die Farbpsychologie und -mythologie, aber auch in ganz alltägliche Farberlebnisse ein. In fünf interaktiven Stationen können kleine und große BesucherInnen zudem mit Farbe experimentieren und ihre Wahrnehmung schulen. Mit „Farbtafeln“ können eigene Farbsysteme entwickelt werden. Die „Villa Kunterbunt“ oder selbst zu gestaltende „Farbmusterbücher“ laden dazu ein, sich als Raumausstatter, Interior-DesignerIn oder InnenarchitektIn zu versuchen. Das „Farblichtspielhaus“ ist ein Licht-Labor mit farbigen Taschenlampen, und an einer Station bilden Materialien in „Naturfarben“ einen reichhaltigen Fundus für Collagen, die als Hintergrundbild oder Grußbotschaften per Handy fotografiert werden können.

Die Werkraumschau ist das neue Ausstellungsformat für die Werkraummitglieder, das alljährlich von Mitte Oktober bis Ende Mai des darauffolgenden Jahres stattfindet und jeweils von wechselnden GestalterInnen entwickelt wird. Es löst die bisherigen Präsentationen in den Schaufenstern ab und bietet den Mitgliedern eine thematische Auseinandersetzung mit Fragen der Gestaltung. Sie ist in zwei Perioden aufgeteilt und wird vom Werkraumball – der sich thematisch an der Werkraumschau orientiert – im Jänner unterbrochen. Die Flexibilität des Ausstellungsdisplays ermöglicht, die ausstellenden Betriebe und Exponate während der Laufzeit zu wechseln.

Die Frühjahrsperiode wird von einem fachlichen Diskurs, Vorträgen und Workshops für die Öffentlichkeit begleitet. Der Werkraum unterstützt die Freiwilligen-Initiative WORT ORT zum Bau von bunten Bücherkästen für Kinder im öffentlichen Raum, die im Frühsommer in verschiedenen Gemeinden im Bregenzerwald aufgestellt werden. Die von den Werkraumbetrieben vorgefertigten Bauteile werden zum Abschluss der Werkraumschau „Farb“ an zwei Samstagen (20./27. Mai) in einer Freiwilligen-Aktion von Kindern und Erwachsenen bemalt und montiert. Anmeldung und Information: [info@werkraum.at](mailto:info@werkraum.at) bzw. [www.regio-v.at/wortort](http://www.regio-v.at/wortort)

Die Werkraumschau „Farb“ wurde mit dem Farben-Partner Sto Österreich GmbH realisiert und freundlicherweise von Tischler Rohstoff, dem Holzpartner für Handwerk, Industrie und Handel, in Hohenems unterstützt.

### **Teilnehmende Handwerksbetriebe**

Blumenbinderin Heidi Maurer, Druckhaus Gössler, Fensterbau Arnold Feuerstein, Fetzcolor, Filzwerkstatt Marianna, Georg Bechter Licht, Goldschmiede Gassner, Handwerkholz Anton Bereuter, Himmelgrün, holzhandwerk fink, Holzwerkstatt Markus Faißt, Ina Rüb Maßschuhe, Jodo Tischlerei, Kaufmann Zimmerei und Tischlerei, Mohr Polster, Oberhauser & Schedler Bau, Ofenbau Beer, Rainer Trachtenmoden, Schmidinger Möbelbau, Schneiderstüble Maaß, Schwarzmann Fenster und Türen aus Holz, Simon Hofer, Strolz Leuchten, Tischlerei Bereuter, Tischlerei Dür, Tischlerei Kühne, Tischlerei Mohr, Tischlerei Rüscher, Tischlerei Winder, Vitl Metalldesign, Zimmerei Berchtold,

### **Roland Stecher**

geboren in Lustenau, wuchs in Götzis und Bregenz auf. Nach dem Schulabschluss absolvierte er die Ausbildung zum Werbeassistenten. Nach zwei Semestern Studium der Kunstgeschichte und Philosophie an der Universität Innsbruck machte er den Lehrabschluss zum Lithografen und arbeitete ab 1981 als freier Grafikdesigner. 1988 gründete er im Vorarlberger Wirtschaftspark sein eigenes Designbüro „Werkraum“ mit Schwerpunkt Corporate Design und Logoentwicklung. Bekannte Markenzeichen und Logotypes von Roland Stecher sind z. B. Kulturbühne AmBach, Stadt Hohenems, Soplär, Olinä oder Energieinstitut Vorarlberg. Im Jahr 1988 präsentierte er im Saumarkt Feldkirch unter dem Titel *Spannwerk II* seine erste künstlerische Rauminstallation. In den folgenden Jahren entwickelte er mehrere Möbelpatente und Gebrauchsmuster, wie das Polstersystem Boga oder den höhenverstellbaren Stuhl *Stella*, und erhielt 1998 für das Quing-Patent den Österreichischen Staatspreis für vorbildliche Verpackung.

Seit 2008 nennt er sein Designstudio „atelier stecher“. In Zusammenarbeit mit Thomas Matt befasst er sich mit der Entwicklung und Gestaltung von Büchern und Ausstellungsprojekten. Seine Arbeiten bewegen sich an der Schnittstelle zwischen Kunst und Design. Neben der Gestaltung von Ausstellungen für öffentliche Institutionen, wie etwa die Rauminstallation *So einfach war das* (2006) für das Jüdische Museum Berlin oder die Themenausstellung *Kanton Übrig* (2008) für das Vorarlberger Landesmuseum, konzipiert Roland Stecher immer wieder persönliche Ausstellungen, wie etwa *Rollen* (1997), *Zeitwortzeichen* (1999) oder *Ugbomron* (2004) in der Galerie Kurzemann. Nennenswert ist seine soziale Rauminstallation *1740 Ichs* für das Gemeindehaus Sulzberg, Bregenzerwald (2007), bei der er in 1740 transparente Würfel die Haare von 1340 Einwohnern aus Sulzberg eingegossen hat. 2014 entwickelte und gestaltete er die große Franz-Michael-Felder-Ausstellung *Ich, Felder* im Vorarlberg Museum in Bregenz.

Seit 2015 tourt die von ihm gestaltete Ausstellung *Jukebox. Jewkbox!* durch Europa. Nach Stationen in den Jüdischen Museen Hohenems und München und dem Museum für Kommunikation in Frankfurt wurde sie 2016 in Warschau gezeigt und ist nun in London zu Gast.

## Rahmenprogramm

### Kinder-Farb-Werkstatt

Korrespondierend zu den Interaktivstationen begleiten experimentelle Workshops mit spielerischen Führungen die Werkraumschau. Geeignet für Kinder von 5 bis 11 Jahren.

Anmeldung: [info@werkraum.at](mailto:info@werkraum.at)

Leitung: Verena Dünser / Vermittlung Werkraumhaus

Kostenbeitrag: € 5,-

Mi, 15.2.2017, 15-17 Uhr

#### Farbtafeln

Grundfarben und Mischfarben bilden einen Farbkreis. Sortiere die Farbtafeln, gruppier die Farbfamilien und mische eigene Farben. Lüfte das Geheimnis der Farbmagie oder bilde deine eigene Farbtheorie wie Newton, Goethe oder Itten.

Do, 16.2.2017, 15-17 Uhr

#### Farbmusterbuch

Gelb, Rot, Blau und Grün gelten als Grundfarben. Wähle eine Lieblingsfarbe und fertige Farbwelten und Stimmungsbilder als Collagen aus gleichfarbigen Materialschnipseln.

Mi, 12.4.2017, 10-12 Uhr

#### Villa Kunterbunt

Das bunte Haus von Pippi Langstrumpf ist Vorbild, sich selbst als RaumausstatterIn, InnenarchitektIn oder DesignerIn auszuprobieren. Entwerfe ein Traumzimmer mit verschiedenfarbigen Papieren, Tapeten und Textilien.

Do, 13.4.2017, 10-12 Uhr

#### Naturfarben

Die Natur ist reich an Farbtönen und Nuancen, oft ändern sich die Farben entsprechend der Jahreszeit. Eine Farberkundung im Freien und im Werkraumhaus (bitte warme Kleidung mitbringen!).

Fr, 28.4.2017, 15-17 Uhr

#### Farblichtspiele

Ohne Licht gibt es keine Farbe. Wie ein Regenbogen entsteht und welche Farben darin enthalten sind, wird in Experimenten erkundet. Taschenlampen und das Farblichtspielhaus sind dabei hilfreiche Werkzeuge.

### Freiwilligen-Werkstatt

Zum Abschluss der Ausstellung laden wir zum Bau von bunten Bücherkästen für Kinder in Bregenzerwälder Gemeinden ein.

Für Kinder und Erwachsene. Anmeldung: [info@werkraum.at](mailto:info@werkraum.at)

Sa 20. und 27. Mai, 10 – 18 Uhr

**WORT ORT.** Baue Bücherkästen für den öffentlichen Raum unter Anleitung von HandwerkerInnen.

**Schulprogramme, Fachführungen und Werkstattbesuche**  
für Gruppen auf Anfrage

# farb

**werkraumschau**

**15. okt 2016 – 27. mai 2017**

## **Projektteam**

**Kurator:** Thomas Geisler / Leitung Werkraum Bregenzerwald

**Ausstellungsdesign und grafische Gestaltung:** Roland Stecher / atelier stecher, Götzis

**Ausstellungsorganisation:** Susanne Schedler, Hilda Simma / Administration Werkraum Bregenzerwald

**Ausstellungsaufbau:** Betriebe des Werkraums Bregenzerwald

**Vermittlungsprogramme:** Verena Dünser / Vermittlung Werkraumhaus

**Texte Farben:** Marielle Seitz / Institut für Kreativität und Pädagogik, München

## **Öffnungszeiten**

Dienstag bis Samstag, 10 bis 18 Uhr

Montag, Sonn- und Feiertage geschlossen

## **Eintrittspreise**

Erwachsene € 7,50, Ermäßigungen € 5,-

Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre

Gruppen ab 15 Personen pro Person € 5,-

Führungen für Gruppen ab 15 Personen pro Person € 7,-

Workshopbeitrag für Kinder-Farb-Werkstatt € 5,-

Die Gastwirtschaft im Werkraumhaus ist während der Betriebszeiten des Hauses geöffnet. Sie bietet einen täglichen Mittagstisch, Essen für Seminare und Gruppen auf Anfrage.

## **Kontakt**

Werkraum Bregenzerwald

Hof 800, A-6866 Andelsbuch

Vorarlberg, Österreich

Telefon +43(0)5512 26 386

[info@werkraum.at](mailto:info@werkraum.at), [www.werkraum.at](http://www.werkraum.at)